


# Ausstellungen



Do you remember?

## „Do you remember?“

Wie wichtig Erinnerungen zur Formung unserer eigenen Identität, aber auch der Identität unserer Gruppe sind, ist unumstritten. Wenn es um das Gedächtnis größerer Gruppen an bestimmte Ereignisse geht, sprechen Forscher von einem „kulturellen Gedächtnis“. Dieses kann ganz unterschiedliche Dinge umfassen – Denkmäler genauso wie Gedenktage oder wichtige Schriftstücke.

Für Finnland zählt das Kalevala ganz sicher zum Teil des kulturellen Gedächtnisses. Anlässlich des Jubiläumsjahres nähert sich das Finnland-Institut der erstmals als „Nationalepos“ betitelten Vers- und Liedersammlung aus einem ganz neuen Blickwinkel. Nicht finnische Künstler sind es, die dem Kalevala begegnen, sondern vier internationale Künstlerinnen und Künstler, die aus unterschiedlichen Ländern kommend in Berlin leben und Finnland bereisten, um in der Auseinandersetzung mit dem Kalevala ganz eigene bildende Kunst zum Thema zu entwickeln.

Die von Dr. Christine Nippe konzipierte Ausstellung stellt die Frage, was es für das „Eigene“ und das „Fremde“ bedeutet, wenn Menschen ganz neu auf Mythen schauen. Gerade in Zeiten der erstarkenden Nationalismen ist „Do you remember?“ auf Transnationalität und den Dialog über Grenzen hinweg ausgerichtet.

Dauer: 15. 9. – 15.12.2017

Ort: Finnland-Institut, Georgenstr. 24, 10117 Berlin-Mitte

Öffnungszeiten: Mo – Mi 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr 11 – 15 Uhr (an Feiertagen sowie am 2. und 16.10., 10.11. und 6.12. geschlossen)

<http://finnland-institut.de/>  
Rahmenprogramm:

Ausstellungseröffnung: 14.9., 18 – 21 Uhr mit Performance von Mathilde der Heijne und Einführung durch Dr. Christine Nippe

19.10., 19 Uhr Podiumsdiskussion:  
*Von der Volksdichtung zur zeitgenössischen Kunst*

7.12., 19 Uhr Buchpräsentation:  
*Frans Eemil Sillanpää, Jung entschlafen*

## Pro Finlandia: Finnlands Weg zur Unabhängigkeit

Vor 100 Jahren erklärte das autonome Finnland seine Unabhängigkeit von dem in der Revolution zerfallenden Russischen Reich. Deutschland erkannte diese mit als erstes Land an. Die Plakatausstellung zeichnet die deutsch-finnischen Beziehungen von der Hansezeit bis in diese Umbruchjahre nach. Außerdem werden auch der Einfluss Englands und die Rolle Österreich-Ungarns beleuchtet.

Eröffnung: Mi, 20.9.2017, 19 Uhr, mit Dr. Robert Schweitzer, Historiker und Bibliothekar, Forschungsleiter der Aue-Stiftung Helsinki, mit dem Vortrag *Deutschland – der natürliche Partner Finnlands?*

Deutschland stabilisierte die „weiße“ Regierung Finnlands im Bürgerkrieg nach der Unabhängigkeitserklärung und stellte sogar einen Thronkandidaten.

In den jahrhundertelangen Beziehungen gab es aber auch Schatten – nicht nur durch den „Verrat“ an Finnland im Hitler-Stalin-Pakt.

Am Donnerstag, 26.10.2017, 19 Uhr, folgt der Vortrag *Die verspätete Nation: Finnland im 20. Jahrhundert*

Die Entwicklung Finnlands seit dem 19. Jahrhundert bietet eine der großen nationalen Meistererzählungen der europäischen Geschichte: die Erfindung der Nation, die Erringung und Behauptung staatlicher Souveränität und den Aufstieg vom Armenhaus Europas zur modernen industriellen Wohlfahrtsgesellschaft – um Ursachen solchen Erfolgs, aber auch über dessen Risiken und Gefährdungen.

Referent: Prof. (em.) Dr. Bernd Wegner, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg  
Ausstellung des Nationalarchivs Helsinki in Zusammenarbeit mit der Botschaft und dem Lübecker Honorarkonsulat der Republik Finnland, der Deutsch-Finnischen Gesellschaft/Bezirksgruppe Lübeck und der Aue-Stiftung (Helsinki).

Dauer: 20.9. – 13.10.2017

Ort: VHS Lübeck, Huxstr. 118 – 120

Öffnungszeiten: Mo + Di 8.30 – 14 Uhr, Do 8.30 – 18 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr

## Wanderausstellung mit Fotografien von Into K. Inha

Er gilt als Pionier der finnischen Fotografie: Into Konrad Inha. Mit seinem Bildband *Suomi kuvissa* von 1895/96 zeigte er seinen Landsleuten die Schönheit ihrer Heimat und hinterließ ein Erbe, das nun in einer Wanderausstellung zu bewundern ist (siehe auch DFR 170, S.18).

Die Ausstellung beginnt am 1.10.2017 im Kunst- und Kulturhaus Hohes Schloss in Bad Grönenbach im Allgäu, wo Inha 1889/90 sein Handwerk in einem Kurs bei Wilhelm Cronenberg erlernt hatte.

Weitere Stationen der Wanderausstellung sind Göttingen, Osnabrück, Düsseldorf.

HOHES SCHLOSS BAD GRÖNENBACH  
1. - 21.10.2017



Ein Fenster in die Vergangenheit

I. K. Inha

Photographien aus Karelien und Finnland 1892 – 1928

  
Suomi  
Finland  
100